

Neue Straßenbenennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Knoll die neue von der Erzherzog Karl-Straße abzweigende, zur Aspernstraße führende Verkehrsader in Aspern, 21. Bezirk nach dem im Jahre 1815 verstorbenen Artillerie-Obersten Johann Freiherr v. Fasching, welcher durch die umsichtige Verteidigung der Munitionsreserve wesentlich zum glücklichen Ausgange der Schlacht bei Aspern beitrug mit dem Namen „Asperngasse“ und die neue von der Smolagasse nächst der Malzfabrik Häuser „Sobotka“ abzweigende zu einer noch uneröffneten Verkehrsader führende Gasse in Stadlau nach dem 1821 verstorbenen Feldmarschall-Leutnant Graf Ferdinand Wartensleben, welcher in der Schlacht bei Aspern mit seiner Kavalleriebrigade den Absturm der französischen Reiterei auf die österreichische Kavallerie-Reserve zurückschlug mit dem Namen „Wartenslebengasse“ bezeichnet.

Jubiläums-Festversammlung. Am 13. April wird der Verein zur Heranbildung katholischer Lehrer im Großen Musikvereinssaale eine Festversammlung anlässlich des 100. Gedächtnisjahres der Befreiungskriege und des 25 jährigen Bestandes des Vereines abhalten, wobei ein neues, patriotisches Festspiel: „Aus Habsburgs Ahnensaal“ von G. Eichinger - Liefer, Chöre und Reigen komponiert und arrangiert von Ing. Fritz Weigl - zur Aufführung gelangt. Ueber 300 mitwirkende Personen. Karten zu K 10, 5, 4, 3, 2, 1 und 50 h sind bei J. Heindl, 1. Bez. Stefansplatz, G. Eichinger 1. Bezirk Habsburgergasse 14. Josef Janauschek & Co. 1. Bezirk Wollzeile 4, Heinrich Kirsch 1. Bezirk Singerstraße 7, in der Vereinskanzlei 15. Bezirk Gebr. Langgasse 6 und bei den Mitgliedern des Herren- und Damenkomitees zu haben.

Von den städtischen Amtsärzten. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Dr. Haas den für die städtischen Amtsärzte festgesetzten Summenstand von 110 Stellen unter gleichzeitiger Auflassung der systemisierten Sanitäts-Praktikantenstellen auf 113 Stellen erhöht. Ferner wurde der von der Gemeinde Strebersdorf anlässlich der Einverleibung übernommene städt. Arzt Dr. Leopold Nekowitsch zum definitiven städtischen Arzt 2. Klasse ernannt.

Erzherzog Franz Ferdinand im Türkenschanzpark. Erzherzog Franz Ferdinand besichtigte gestern nachmittags unter Führung des Stadtgärtners Weibera den Türkenschanzpark in eingehender Weise und sprach sich über die Ausgestaltung sowie über die

Anlage des Parks überhaupt in äußerst lobender Weise aus. Der Erzherzog zeige für die kleinsten Details der Anlage speziell für die Art und den Umfang der ausgepflanzten Gehölze das lebhafteste Interesse und erkundigte sich auch darnach, ob das Projekt von Stadtgartendirektor Hybler verfaßt wurde was der Führer dem Erzherzog bejahen konnte.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gersthof am Sonntag, den 16. d.M. 4 Uhr nachmittags: Christus am Oelberg, Oratorium für Soli, Chor und Orchester von Ludwig v. Beethoven.

Wiener Sängerbund. Samstag Heute findet in den Saalräumen „Zum grünen Tor“ 8. Bezirk Lerchenfelderstraße 14 ein heiterer Abend mit Tanzkränzchen statt. Mitwirkende: Das Künstlerpaar Edmund und Lona Foltermayer, der Humorist Otto Koch und die Regimentsmusik des Infanterie-Regimentes Nr 84. Der Sängerbund singt unter Leitung des Vereins-Chormeisters Prof. J. Obermayer heitere Chöre von Weinzierl, Kirchl und Metzger, von letzterem das erschütternd heitere Tangemälde „Der Mord in der Kohlnessergasse“. Im Gemütlichen ein beliebtes Wiener Terzett mit seinen Sängern. Ein Kränzchen-Ausschuß mit Kaufmann Faust an der Spitze sowie ein großes Jung-Damen und Jung-Herren-Komitee hat alle Vorbereitungen getroffen, um der tanzlustigen Jugend ein elegantes Ballfest zu bereiten. Beginn der Vorträge 8 Uhr. Tänzer: Ballkleidung. Eintrittskarten im Vorverkauf zu 2 K beim grünen Tor, im Vereinsheim 1. Bezirk Lasztstraße 1 Restaurant Dörner und im Vereinskaffee Dobner, 1. Bezirk Kaiser Wilhelmsring sowie bei V. Micheluzzi und R. Faust 1. Bezirk Bäckerstraße 6.- An der Abendkasse Eintritt: K 2,50.

Strandbad Gänsehäufel. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des StR. Oppenberger für die diesjährigen Instandsetzungsarbeiten im städtischen Strandbad Gänsehäufel einen Betrag von 15.000 K genehmigt.

Diplom. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Oppenberger an den Armenrat des 2. Bezirkes Peter Kirchengast in Anerkennung seiner verdienstvollen Wirksamkeit das Diplom verliehen.